

Bundesamt für Gesundheit BAG
Direktionsbereich Gesundheitspolitik
Sekretariat
3003 Bern

Bern, 26. Oktober 2011

Revision des Medizinalberufegesetzes (MedBG): Vernehmlassungseingabe

Sehr geehrter Herr Bundesrat, sehr geehrte Frau Facchinetti

Die Interessengemeinschaft IG eHealth nimmt gerne die Möglichkeit wahr, die vorgeschlagene Änderung des Bundesgesetzes über die universitären Medizinalberufe (Medizinalberufegesetz, MedBG) aus ihrer Sicht zu kommentieren.

Ausgangslage

In der stationären und der ambulanten Gesundheitsversorgung verbreiten sich die Informations- und Kommunikationstechnologien IKT immer stärker. Das Fallpauschalensystem (SwissDRG) in Spitälern und die integrierte Versorgung (Managed Care) sind Realität. Sie sind ohne Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien undenkbar. Die IKT sind eine wichtige Voraussetzung für Reformen im Gesundheitswesen geworden.

Der Bundesrat schreibt im erläuternden Bericht, dass die Revision des Medizinalberufegesetzes die Möglichkeit bietet, Kompetenzen wie eHealth in die Aus- und/oder Weiterbildungsziele aufzunehmen. Die Anforderungen wurden aus unserer Sicht für den Bereich der Aus- und Weiterbildung der Medizinalpersonen ungenügend konkretisiert.

Integration der Empfehlungen des Teilprojekts Bildung von eHealth Suisse

Bis zum 3. November 2011 läuft eine Anhörung von eHealthSuisse (Teilprojekt Bildung, Schwerpunkte bei den Bildungsangeboten für Berufe im Gesundheitswesen). Im Bericht steht:

...„Der Handlungsbedarf ist bei den Anwendern besonders gross, da die erfolgreiche Umsetzung der „Strategie eHealth Schweiz“ nur dann gelingt, wenn das elektronische Patientendossier von den Gesundheitsfachleuten in ihrem Arbeitsalltag integriert und in den aktuellen Versorgungsprozessen auch verwendet wird. Aus diesem Grund wurde beschlossen, als erstes die Aufnahme der Themen „eHealth“ und „Grundlagen der medizinischen Informatik“ in die Curricula der Aus- und Weiterbildung von Gesundheitsberufen zu fördern.“ ...

Quelle: Bericht TP Bildung (Anhörung)

Die Empfehlungen des Teilprojekts lauten:

- Grundlage „eHealth“ - Medizinische Informatik, „eHealth“ und klinischer Alltag
- Übersicht über Informationssysteme im Gesundheitswesen
- Umgang mit Werkzeugen der Informationsverarbeitung in der Gesundheitsversorgung
- Klinische Dokumentation und Auswirkung auf das Management von Gesundheitsdaten
- Prinzipien der Kranken- und Gesundheitsakte
- Rechtliche und ethische Aspekte
- Praktische Aspekte im Management von Informationssystemen (optional für Berufe die zur Selbständigkeit führen können)

Aus Sicht der IG eHealth sind diese Empfehlungen des Teilprojekts Bildung in die laufende Revision des Medizinalberufegesetzes zu integrieren.

Empowerment der Bürger und Patienten integrieren

Ein wesentliches Element fehlt im Gesetzesvorschlag und auch in den Empfehlungen des Teilprojekts Bildung. Die Bildungsmassnahmen sollen nicht nur Gesundheitsfachleute befähigen, mit den IKT-Instrumenten umzugehen. Auch mündige Bürgerinnen und Bürger und die Patientinnen und Patienten sollen befähigt werden, selber eine elektronische Gesundheitsakte zu führen und Daten einzuspeisen. Die Gesundheitsfachpersonen sollen diese Kompetenzen also auch vermitteln und die Patientinnen und Patienten unterstützen können. Eine entsprechende Schnittstelle zur Einspeisung externer Daten durch die Patientinnen und Patienten hat der Bundesrat in der laufenden Vernehmlassung des Gesetzesentwurfs des ePatientendossiers bereits vorgesehen.

Vorschläge

Im Artikel 65 Abs 1 Buchstabe j steht, dass Medizinalpersonen in der Lage sein müssen „mit medizinischen Daten und Patienteninformationen umzugehen, insbesondere im Rahmen des elektronischen Datenaustausches.“ Den Umgang mit medizinischen Daten und Patienteninformationen müssen Medizinalpersonen generell beherrschen. Die Kenntnisse der IKT sollen sich nicht nur auf medizinische Daten und Patienteninformationen beschränken. Es gehören z.B. auch bildgebende Verfahren, Telemedizin oder administrative Abläufe dazu, die nur teilweise unter dem Artikel 6 Buchstaben j des Vernehmlassungsvorschlags subsumiert werden können. Die Empfehlungen des Teilprojekts Bildung und das „Empowerment“ der Bürgerinnen und Bürger sind im Hinblick auf die Prävention, Effizienzgewinne und Kostenersparnisse ebenfalls im Gesetz aufzunehmen.

Die IG eHealth schlägt Ihnen die folgenden konkreten Gesetzesänderungen vor:

Ausbildung: Art. 6 Abs. 1 Bst. j ergänzt gemäss Vernehmlassungsvorschlag und k (neu)

¹ Absolventinnen und Absolventen eines Studienganges müssen folgende Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten aufweisen:

- j. Sie sind in der Lage, mit medizinischen Daten und Patienteninformationen umzugehen, insbesondere im Rahmen des elektronischen Datenaustausch und dem Führen einer elektronischen Kranken- und Gesundheitsakte.
- k. Sie sind befähigt, Informations- und Kommunikationstechnologien im Gesundheitswesen zielgerichtet zu nutzen und Patientinnen und Patienten im Gebrauch der elektronischen Gesundheitsakte zu unterstützen.

Weiterbildung: Art. 17 Abs. 2 Bst. k (ergänzt gemäss Vernehmlassungsvorschlag)

² Sie befähigt sie namentlich dazu:

- k. Informations- und Kommunikationstechnologien im Gesundheitswesen zielgerichtet zu nutzen und Patientinnen und Patienten im Gebrauch der elektronischen Gesundheitsakte zu unterstützen.

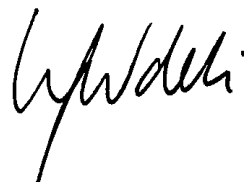
An Stelle von *Informatik- und Kommunikationstechnologien* (wie im Art. 17 der Weiterbildung verwendet) schlagen wir Ihnen generell die Verwendung des gebräuchlicheren Begriffs *Informations- und Kommunikationstechnologien* vor.

Wir bitten Sie, unsere Eingabe zu prüfen und gegebenenfalls im Gesetzesentwurf zu integrieren.

Mit freundlichen Grüssen



Urs Strome
Präsident IG eHealth



Walter Stüdeli
Geschäftsführer IG eHealth

Die IG eHealth

Die IG eHealth setzt sich für bessere Rahmenbedingungen von eHealth in der Schweiz ein. Sie ist im steten Dialog mit allen Stakeholdern im Gesundheitswesen. Sie vertritt die Industrie im Projektleitungsgremium Bund-Kantone von eHealth Suisse, welches die Strategie eHealth Schweiz vom Juni 2007 umsetzt. Die IG eHealth nimmt in den beiden Teilprojekten „Standards & Architektur“ und „Modellversuche“ (Co-Projektleitung) eine aktive Rolle ein.

Mehr Informationen finden Sie unter: www.ig-ehealth.ch